



Sammlung Theaterzettel

Franz Schubert

Gaulé, Theodor

1897-01-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 29. Januar 1897.

51. Vorstellung im Abonnement B.

Zur 100jährigen Geburtstagsfeier von Franz Schubert.
Ouverture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert.

Das Lied.

Dichtung von Karl Hebel.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Ein Mädchen	Frl. Kaden.	Die Müllerin	Frl. Wittels.
Der Wanderer	Herr Ernst.	Die Alte	Frl. v. Rothenberg.
Der Schäfer	Herr Stury.	Ein Knabe	Kl. Fisch II.
Der Müller	Herr Lösch.	Ein kleines Mädchen	Kl. Knittel III.
	Der Jäger.	Der Fischer.	Landleute.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Verschworenen, oder: Der häusliche Krieg.

Oper in einem Akt von F. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Lange. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf Heribert von Lidenstein, Bannerherr	Herr Mary.	Luitgarde, Garolds	Hausfrauen	Frl. Wagner.
Astolf von Reisenberg.	Herr Erl	Ramilla, Friedrichs		Frau Seubert.
Garold von Nummen,	Herr Ankenbrant	Siella, Ludmilla's Hofe		Frl. Hübsch.
Friedrich von Trausdorf,	Herr Starke I.	Ubolin, Heriberts Edelknappe		Herr Rüdiger.
Ludmilla, Heriberts	Frl. Heindl.	Ein Knappe des Grafen		Frl. Dischinger.
Helena, Astolfs	Frau Sorger.			

Chor der Ritter, Heriberts Lehensmänner. Chor der Hausfrauen dieser Ritter. Knappen und Bagen.
Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Franz Schubert.

Original-Singspiel in 1 Akt von Hans Max. — Musik mit Benützung Schubert'scher Motive von Franz von Suppé.
Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Franz Schubert, Lieddichter.	Herr Kromer.	Marie, seine Tochter	Frl. Wagner.
Liberatus Starke, Regenschori	Herr Mary.	Niklas, Müllerbursche	Herr Rüdiger.
Ferdinand Gruber, Tanzmusikmeister und		Seppel, } Müllergesellen	bei Hilberich } Herr Schödl.
Vorgeiger	Herr Lösch.	Hansl, }	Herr Loberg.
Johannes Mayrhofer, Poet.	Herr Hildebrandt.	Torner, Förster	Herr Weger.
Michel Vogel, Hofopernsänger	Herr Erl.	Ein Magd	Frl. Kneriem.
Jean Cappi, Musikalienhändler	Herr Ankenbrant.	Ein Diener	Herr Stelkner.
Hilberich, Müllermeister in der Brühl	Herr Tietsch.	Ein Jäger	Herr Schilling.
Anastasia, seine Schwester und Wirth-		Müller- und Winderburschen, Knechte, Mägde,	
schafterin	Frau Seubert.	Landleute, Jäger.	

Ort der Handlung: in der sogenannten „Hilberichsmühle“ in der Hinterbrühl bei Mödling (in der Nähe von Wien.)
Zeit: Um das Jahr 1820.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsit im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsit im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der wöchentlichen freien Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 121.

Sonntag, den 31. Januar 1897. 52. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.